

Vereinsportrait



Bloodhound-Hündin Basca mit Julia Schaak beim Mantrailing.

Großes Foto: Celia sucht mit Rudi Path einen Trümmerkegel ab. Fotos: BRH

RETTUNGSHUNDESTAFFEL SCHLESWIG-HOLSTEIN OST E.V.:

„Vorán, such und hilf!“

80 Pfoten sind 20 Spürnasen. Und diese Nasen sind auf der Suche nach Menschen. Am besten lebend. Die Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost e.V. ist eine von über 70 Staffeln des Bundesverbandes Rettungshunde (BRH).

Ob im Wald, im Feld, auf Trümmern oder sogar auf dem Wasser: Die Mitglieder der Staffel bereiten ihre Vierbeiner auf den Realeinsatz vor. Am häufigsten ist die Suche nach verirren Personen in unwegsamem Gelände. Wie oft hat man schon im Radio gehört: „Die Polizei bittet auf der Suche um Mithilfe“ oder auch „Seit gestern Abend wird die kleine ...“ vermisst. Und genau da kommen die Rettungshundeteams zum Einsatz.

Ein Suchteam besteht im Einsatz aus dem Rettungshund, seinem Hundeführer und einem Suchgruppenhelfer, der Funk, Karte und Kompass bedient und einen generellen Überblick über das Gelände behält. Der Hundeführer ist in der Zeit voll auf seinen Hund konzentriert, der das ihm zugeteilte Suchgebiet absucht. Die Hunde suchen in der Flächen- und Trümmersuche nach jeglicher menschlicher Witterung in der sogenannten Hochwindsuche. Nur der speziell ausgebildete Mantrailer benötigt ein Kleidungsstück der vermissten Person, um diese anhand ihrer individuellen Geruchspur zu finden.

Mit Erfolg! Schon mehrere Male konnten durch die Alarmierung der Rettungshundestaffel bei der Suche nach Vermissten diese auch gefunden werden. Der Vorteil liegt auf der Hand: Wird eine Suchkette von rund 80 Menschen für ein bestimmtes Gebiet von etwa 20.000 Quadratmetern gebildet, so schafft ein einziger Hund die gleiche Fläche in 20 Minuten.

Die Prüfung um überhaupt an einer realen Suche teilnehmen zu dürfen absolvieren Mensch und Hund jährlich - die Ausbildung dauert rund zweieinhalb Jahre. Aktuell hält die Staffel für den Bereich Lübeck und Ostholstein elf geprüfte Teams vor. Die Hunde sollten bei Ausbildungsbeginn nicht äl-



Julia Schaak und Inga Lange versorgen die gefundene Person im Rahmen der Ersten Hilfe, Rettungshund Spike wartet.



Die Zug- und Gruppenführer der Staffel beim Koordinieren eines Einsatzes (Stefan Frank, Torben Flohr, Axel Schaak).

ter als zwei Jahre alt sein. Und, ganz wichtig, die Hunde sollten gut zu motivieren sein. Sei es durch Futter bzw. Leckerli oder durch Spiel. Denn auch während des Trainings, das zwei- bis dreimal wöchentlich stattfindet, wird laufend nach im Wald versteckten Personen gesucht. Hat der Hund sein Ziel erreicht soll er Bellen. Dafür gibt es dann die Belohnung von Mensch und Hund jährlich - die Ausbildung dauert rund zweieinhalb Jahre. Aktuell hält die Staffel für den Bereich Lübeck und Ostholstein elf geprüfte Teams vor. Die Hunde sollten bei Ausbildungsbeginn nicht äl-

ter als zwei Jahre alt sein. Und, ganz wichtig, die Hunde sollten gut zu motivieren sein. Sei es durch Futter bzw. Leckerli oder durch Spiel. Denn auch während des Trainings, das zwei- bis dreimal wöchentlich stattfindet, wird laufend nach im Wald versteckten Personen gesucht. Hat der Hund sein Ziel erreicht soll er Bellen. Dafür gibt es dann die Belohnung von Mensch und Hund jährlich - die Ausbildung dauert rund zweieinhalb Jahre. Aktuell hält die Staffel für den Bereich Lübeck und Ostholstein elf geprüfte Teams vor. Die Hunde sollten bei Ausbildungsbeginn nicht äl-



Die Hundeführerin Ingrid Timm setzt Ihre Dobermannhündin Zaida zur Suche an - Stefan Frank fungiert als Suchgruppenhelfer.

de sind dazu ausgebildet, in Trümmern nach vermissten oder überlebenden Personen zu suchen. Sie kraxeln, springen und balancieren über umgestoßene Steinhäufen und Leitern, dass einem schwindelig werden könnte, doch die Hunde wissen genau, wohin sie treten können und sind äußerst vorsichtig bei ihrer Suche. Momentan gibt es in der Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost drei Hunde, die für die Trümmersu-

che geprüft und einsatzbereit sind.

Ein noch spezielleres Suchfeld für die Hunde bietet die Wasserortung. Während bei der Flächensuche und auch bei der Trümmersuche nach Lebendgeruch gesucht wird, geht es bei der Wassersuche darum, Ertrunkene zu orten. Die Wasserortung mit Hunden bietet einen ganz speziellen Vorteil: Auch hier benötigen die Hunde keinerlei Kleidungsstücke der

nur eins: Menschenleben retten. Dabei spielt es keine Rolle, um wie viel Uhr das Telefon bei den Mitgliedern der Einsatzgruppe klingelt. Sobald die Rettungsleitstelle die Unterstützung der Staffel anfordert, fahren die ehrenamtlichen Helfer in Einsatzkleidung mit ihren Hunden zum Einsatzort. Ob Tag oder der Nacht, Sommer oder Winter - die Einsatzteams sind so schnell wie möglich im gesamten Einsatzgebiet (hauptsächlich Lübeck und Ostholstein) zur Stelle. Und das seit mittlerweile zehn Jahren. 1999 gegründet, feiert die Staffel mit ihren 45 Mitgliedern, davon 24 aktiv tätig, am 12. September

Der Einsatz

Das Telefon klingelt. Es ist ein Herbstabend. Es regnet, es ist kalt und dunkel. Eine 86-jährige alte Dame wird seit fünf Uhr nachmittags aus einem Seniorenheim vermisst. Sie hat Schwierigkeiten, sich zu orientieren. Die Polizei in Lübeck beginnt sofort, die Umgebung abzusuchen - vergebens. Bereits wenige Stunden, nachdem die Frau als vermisst gilt, wird die BRH-Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost e.V. dazu alarmiert. Hauptsuchgebiet ist der weitläufige Burgtorfriedhof in Lübeck. 14 Mitglieder der Einsatzgruppe der Staffel beginnen dort und in der näheren Umgebung mit ihren Hunden das Gelände abzusuchen. Es dauert nur zwanzig Minuten, da erschallt ein erlösendes Bellen über den Friedhof. Rettungshündin Josy hat die 86-jährige gefunden. Die Frau war auf ein Grab gestürzt und konnte aus eigener Kraft nicht mehr aufstehen. Zudem war sie verwirrt und versuchte, mit ihrem Regenschirm, den Hund zu verschuchen. Doch Josy verhielt sich vorbildlich: Sie ließ sich nicht irritieren und bellte solange, bis das Rettungshundeteam bei ihr war und der alten Dame geholfen werden konnte. ■



Die Rettungshündin Ayla zeigt die vermisste Person durch Verbellern an.

vermissten Person, sie sind darauf trainiert, den Leichengeruch an der Wasseroberfläche wahrzunehmen. Die Hunde werden auf einem Boot langsam über das Gewässer gefahren. Riechen sie etwas, zeigen sie an. An der Stelle können dann gezielt Taucher ins Wasser gehen - so sparen sie Zeit und Atemluft und müssen keine gefährlichen Untergründe oder den ganzen See absuchen. Zwei Hunde der Staffel stehen für Wasserortungseinsätze zur Verfügung.

Doch nicht nur die Hunde müssen regelmäßig geprüft und trainiert werden. Auch für die Hundeführer gibt es eine Menge zu lernen. So stehen jährliche Erste-Hilfe Kurse ebenso auf dem Plan wie Seminare zur Einsatztaktik oder Stressbewältigung. Auch den Umgang mit Karte und Kompass sowie den BOS-Funk gilt es zu beherrschen. Denn im Einsatz zählt

dieses Jahres ein großes Fest beim Tag der offenen Tür in Krumbeck. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich näher über die Rettungshunde, die Einsatzrüstung sowie die Arbeit der Hundeführer zu informieren. Die Staffel freut sich über Fördermitglieder und Spenden, da alles ehrenamtlich und aus eigener Tasche finanziert wird.

KONTAKT

Bianca Jürss
1. Vorsitzende
Telefon 0451 / 58 212 58
E-Mail: info@rettungshundestaffel.info
www.rettungshundestaffel.info

Hier könnten SIE stehen!

Möchten Sie Ihren Verein kostenlos einer breiten Öffentlichkeit vorstellen? Dann schicken Sie uns Ihre selbst verfassten, druckfertigen Texte (Word-Dokumente) und Ihre selbstgemachten Bilder (mind. 200 dpi im JPG-Format) und mailen Sie dieses Material an: Wochenspiegel-am-Sonn-

abend@LN-Luebeck.de. Das Layout macht die Wochenspiegel-Redaktion. Weitere Informationen erhalten Sie bei Jeanette Nentwig, Telefon 0451 - 144 17 80.

Die Wochenspiegel-Redaktion ist für den Inhalt dieser „Vereins-Portrait“-Seite nicht verantwortlich. ■